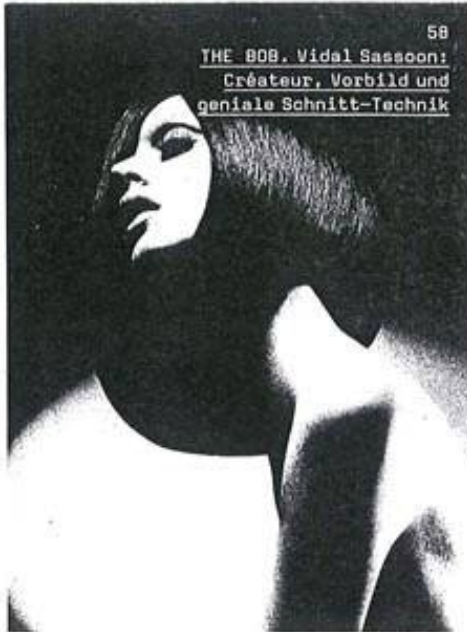


# TUSH



58

THE BOB. Vidal Sassoon:  
Créateur, Vorbild und  
geniale Schnitt-Technik

1966 entsteht die erste Vidal-Sassoon-Schule für Friseure, 1974 die Haarpflegeserie „Wash and go“. Sein Name wird zur Marke, er selbst zum Multimillionär. 1983, mit Mitte 50, läutet Sassoon seinen Rückzug ein. Er verkauft die Produktabteilung und seinen Markennamen, die Salonkette übergibt er zwei engen Mitarbeitern. Heute gehört Vidal Sassoon zur Regis Corporation und Procter & Gamble. Und die gehen erfreulich behutsam damit um. Franchise gibt es bis heute nicht: 30 Salons von Hamburg bis Osaka arbeiten nach dem Vidal-Prinzip. Akademien in London und Los Angeles vermitteln Methoden und Techniken. Jährlich interessieren sich etwa 15 000 junge Friseure für eine Ausbildung à la Sassoon. Sassoon-Schüler zu sein gilt als Weihe im Friseurgeschäft. Selbst erfahrene Meister müssen eine mindestens viermonatige Ausbildung durchlaufen, wenn sie zum Team gehören wollen. Die großen

Namen und besten ihrer Zunft waren seine Schüler: Tom Kroboth in Berlin, Wachs und Wachs in Frankfurt, Ulrich Graf in München, Lee Stafford und Trevor Sorbie (Spitzname: Scherengott) in London.